



Safetrans Beitrag Projekt ADApproved!

Das Verbundforschungsprojekt ADApproved! erweitert das Sensorikzentrum Roding (Indoor AD-Testhalle) in zwei Richtungen. Zu den bisher verfügbaren Schlechtwettereinflüssen (Nebel, Regen und Gegenlicht), wird Gischt in der Simulation modelliert und in der Halle im Realversuch demonstriert. Zudem erweitert das Projekt die bisherige (manuelle) Funktionalität, um eine automatisierte, validierte Testkette aus Simulation und Sensorikprüffeld. Zusammen mit der Erforschung der Gischt-Phänomene wird die Qualität der Hallentests entscheidend verbessert

Zur Umsetzung der angestrebten Testkette, soll das bestehende Prüffeld in der Halle um virtuelle Komponenten (Digital Twin) erweitert und automatisiert werden. Die geplante Test-Automatisierung garantiert die Wiederholbarkeit der Tests und deren Auswertung als entscheidende Grundlage für die Zertifizierung. Mit der Anbindung von modellierten Umwelteinflüssen an bestehende Umgebungssimulationen wird eine Erhöhung des Realitätsgrades erreicht. Darüber hinaus wird durch die automatisierte Messdatenerfassung des Prüffeldes eine kontinuierliche Verbesserung des Digital Twins bzw. einzelner Modellfeatures ermöglicht. Zusammen mit diesen technologischen Weiterentwicklungen, sollen Vorschläge für standardisierbare Hallen-Testszenarien und deren zugehörigen KPIs zur Bewertung vorgeschlagen werden.

Im Rahmen des Safetrans-Industrial Day wird das Konsortium das Projekt und die bisherigen Zwischenergebnisse präsentieren. Die Veranstaltung bietet eine Plattform, um über abzubildende, standardisierbare Wetter-Szenarien zu diskutieren und auch aus anderen Domänen zu lernen. Mit all seinen Bausteinen trägt das Projekt zur Erarbeitung einer praxistauglichen Absicherungsmethodik für das industrielle Umfeld bei.

ADApproved!

Autonomous Driving – Sensor Homologation Lab

Projektvolumen: EUR 1.700.00

Laufzeit: 01/2023 – 12/2025

Projekt Partner: SETLabs Research GmbH (Koordinator), AVL Software & Functions GmbH, CARISSMA Institute of Automated Driving - Technische Hochschule Ingolstadt

Gefördert im Rahmen des Bayerisches Verbundforschungsprogrammes (BayVFP) des Freistaates Bayern in der Förderlinie „Digitalisierung“, Förderbereich „Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)“